

924  
1379

Die  
evangelische Bewegung  
in Italien.

Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Italien

gezeichnet

von

C. Nitzsch,  
Prediger.

Io ho veduto tutto 'l verno prima  
Il prun mostrarsi rigido e feroce,  
Poscia portar la rosa in su la cima.

DANTE, PARADISO, CANTO XIII.

Berlin.

Verlag von Wilhelm Herz.  
(Bessersche Buchhandlung.)

1863.

London: Williams und Morgate.

927  
 1379

# Die evangelische Bewegung in Italien.

Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Italien

geschildert

von

**C. Nisch,**  
 Prediger.

Io ho veduto tutto 'l verno prima  
 Il prun mostrarsi rigido e feroce,  
 Poscia portar la rosa in su la cima.  
 DANTE, PARADISO, CANTO XIII.

---

Berlin.

Verlag von Wilhelm Herz.  
 (Bessersche Buchhandlung.)

1863.

London: Williams und Morgate.



30-2132

Seinem väterlichen Freunde

**Herrn Wilhelm Kemp,**

Königl. Preuß. Gesandtschaftsprediger und Pfarrer an der deutsch-französischen  
evangelischen Gemeinde in Neapel

widmet

diese Blätter als ein Zeichen seiner dauernden Liebe  
und Dankbarkeit

der Verfasser.

## V o r w o r t.

---

Bei der diesjährigen Haupt-Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins in Nürnberg habe ich eine Verhandlung über die Stellung dieses Vereines zur evangelischen Bewegung in Italien mit einem Referat eingeleitet. Dasselbe erscheint in den nachfolgenden Blättern in veränderter und erweiterter Gestalt wieder. Sie möchten das Große und Ganze der evangelischen Bewegung Italiens anschaulich vorführen, um neues Interesse für eine der erfreulichsten zeitgeschichtlichen Erscheinungen zu erwecken. Obwohl manches auf eigener Anschauung beruhende Wort über die Evangelisation Italiens schon ausgegangen ist, auch aus deutschem Munde und deutscher Feder (ich nenne besonders den „zeitgeschichtlichen Versuch“ von Leopold Witte: „Das Evangelium in Italien,“ die reichhaltigen Mittheilungen in Gelzer's „Protestantischen Monatsblättern,“ und die von Disselhoff in der Neuen Evang. Kirchenzeitung gegebenen Berichte — Zeugnisse, aus welchen ich viele Belehrung und Anregung empfangen habe), so findet man doch selbst unter denen, die ein lebhafteres Interesse für die Sache

haben, selten eine klare Vorstellung über die bisherigen Erfolge und über die Aussichten der evangelischen Mission in Italien. Besonders begegnet man oft einem falschen Urtheil über ihren Charakter, einer Unterschätzung und Geringschätzung ihres inneren Werthes, während von anderer Seite freilich Vieles für Gold ausgegeben wird, was nur einen glänzenden Schein hat. Der Grund dieser Unklarheit liegt zum Theil in der Spärlichkeit der Mittheilungen, welche von Italien her zu uns kommen, aber wohl noch mehr darin, daß es schwer ist, die evangelischen Bestrebungen aus dem so mannichfach bewegten Leben Italiens auszusondern. Ist es überhaupt nicht leicht, irgend eine der Strömungen, welche heutzutage über Italien ergehen, richtig zu zeichnen, so hat es seine besondere Schwierigkeit, die stille evangelische Strömung nach Quelle und Lauf von anderen zu unterscheiden. Ich sehe es daher als meine besondere Aufgabe an, das Bild der evangelischen Bewegung aus einer bunten Menge anderer Bilder herauszuheben, mit denen es zusammenzufließen scheint und in manchen falschen Darstellungen zusammengefloßen ist. Ich bin gewiß, daß die Regungen, um welche es sich handelt, um so herzlichere Sympathie im evangelischen Deutschland finden werden, je größere Klarheit über sie verbreitet wird, je mehr vor Allem ihr Gebiet gegen die politische Tagesgeschichte abgegrenzt wird. Ich bin gewiß, daß des Herrn Werk darinnen ist und möchte nach meinen Kräften etwas dazu thun, daß des Herrn Werk auch unter uns Mitarbeiter finde. Bisher hat das evangelische Deutschland der heiligen Sache wenig herzliche und thätige Theilnahme bewiesen: ich habe die Hoffnung, daß meine Mittheilungen nicht ohne Erfolg dazu auffordern wer-